**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 32

Rubrik: Holz-Marktberichte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Holz-Marktberichte.

Bom bayerischen Solzmarkt. Aus Fachfreisen berichtet man den "M. N. N.": Der weitere Berlauf der Rundholzverkäufe im Walde war fast ohne Ausnahme für die Verkäufer recht günstig, da die Taxen allgemein überschritten wurden. Den größten Teil des Materials ficherte fich zu hohen Preisen die Sageinduftrie. Der Langholzhandel beteiligte fich bei den Auftionen nur in mäßigerem Umfang. Einen größeren Poften Nadelblochholz bot das niederbayerische Forstamt Rabenftein an. Es handelte sich dabei um rund 5000 m³ kurzer und langer Blöcher. Erstere erlösten für 1. Klasse 21.60 Mk., 2. Rt. 19 40 Mt., 3. Rt. 17. 25 Mt., 4. Rt. 15.10 Mt., 1a Rl. 20.50 Mt., 2a Rl. 18.35 Mt., 3a Rl. 16 20 Mt., die Taren hiefür schwankten zwischen 15 und 20 Mt. Für die langen Blocher murden dafelbft bei Ginschatungen von 16—21 Mf. erzielt für 1. Kl. 22.65 Mf., 2. Kl. 20.50 Mf., 3. Kl. 18 25 Mf., 4. Kl. 16.20 Mf., 1a Kl. 21.60 Mf., 2a Kl. 19.40 Mf. und 3a Kl. 17.52 Mt. pro Festmeter ab Wald bei einem Fuhrlohn von etwa 2,25 Mt. pro m3 bis zur nächstgelegenen Bahnstation. Bei einem weiteren Berkauf Des gleichen Forftamts ftellte fich der Erlös für Nadellangholz 1. Rl. auf 24.25 Mt., 2. Rl. auf 22.20 Mt., 3. Rl. auf 19.60 Mt., 4. Rl. auf 17.30, Mt., 5. Rl. auf 15,25 Mt.; es find dies Preise, welche sich um etwa 5% über die Taxen erheben. Einen großen Berkauf von Nadellang- und Blochholz hielt das oberfränkische Forstamt Tettau ab, wobei die Taxen um rund  $13^{\circ}/_{\circ}$  überboten wurden. Es kostete daselbst Tannen= und Fichtenlangholz 1. Kl. 27.55 Mt., 2. Kl. 26.35 Mt., 3. Kl. 25 30 Mt., 4. Kl. 22.25 Mf., 5. Kl. 18.65 Mf., 6. Kl. 13.70 Mf., Tannenund Fichtenblochholz 1. Rl. 29.35 Mt., 2. Rl. 25.70 Mt., 3. Rl. 21.70 Mt., 4. Rl. 18 50 Mt., 1a Rl. 27.10 Mt., 2a Rl. 23.75 Mf. und 3a Kl. 19 65 Mf. pro m3. — Für Buchenholz machte fich im allgemeinen gutes Kaufanimo bemerkbar. Einen Posten Buchennutstücke von rund 2000 m3 brachte das niederbayerische Forstamt Maut-Oft zum Angebot. Der Anschlag betrug dabei für 1. Kl. 16 Mt., 2. Kl. 14 Mt., 3. Kl. 12 Mt., 4. Kl. 10 Mt. pro m³, und es wurden dafür rund  $103^{1/4}$ % dieser Anschläge vers einnahmt. — Grubenholz stellte sich im allgemeinen ziemlich hoch im Werte. Im oberbayerischen Forstamt Burghausen, woselbst im ganzen 1500 m3 angeboten waren, konnten bei einer Taxe von 9 Mt. für 1. Kl. etwa 9,20 Mt. erzielt werden. Die höchsten Erlöse aber holte sich Papierholz, wovon bedeutende Posten zum Verkauf gelangten mit Übererlösen bis zu 35% der Taxen.

Große Posten Hart- und Weichhölzer im Werte von mehreren Millionen Kronen verkauft die Fürstlich Lichtensteinsche Forstverwaltung in Olmüt. So z. B. 126,000 m³ Tannen-, Kiefern- und Lärchenholz, 10,000 m³ Eichen-, Eschen-, Ruften-, Buchen- und Ahornholz, 67,000 m³ Schleisholz (Rapierholz), sowie gegen 80,000 Stangen. Die Verdingung findet am 1. Dezember statt und ist man in Fachstreisen auf den Verlauf gespannt.

Rheinischer Solzmarkt und Balkankrieg. Man schreibt der "N. 3. 3": Der Ausbruch des Balkankrieges, der mit einem Schlag die Aussuhr aus Galixien, Rumänien und der Bukowina lahm legte, hat einschneidenden Einsluß auf den rheinischen Markt. Der Orient war gerade in diesem Jahre ein guter Abnehmer von Schnittwaren aus genannten Ländern, woher es kam, daß die aussändischen Ablader das rheinische Absatzeitet vernachlässigen, weil sie hier weit geringere Preise erzielen konnten als im Orient. Die Folge hiervon war, daß die Schnittwarenerzeugnisse Galiziens, der Bukowina und Rumäniens nicht wie sonst des Preise der süddeutschen

Ware drückten, mas den Schnittwarenherftellern Bayerns und des Schwarzwaldes zustatten kam. Jetzt werden sich, mangels Absates nach dem Orient, die Ablader Galtziens, Rumaniens und der Butowina wieder nach Deutschland wenden, um die überschüffigen Mengen Schnittware los zu werden. Billige Angebote kamen in letten Tagen bereits herein, ohne indeffen große Beachtung zu finden. Weniger wegen der Preise felbft als wegen des Umftandes, daß der Berkehr im Holzhandel allmählich in ruhigere Bahnen eintritt, weil der Bedarf täglich geringer wird. Bon der Dauer des Krieges und dem Ausgang wird es abhängen, wie fich die Absats verhältniffe weiter geftalten. Bas die Balkanftaaten selbst betrifft, so kommen diese für uns nur als Lieferer in Betracht, und von diesen find es in der hauptsache nur Rumanien, die Turtei und Bulgarien, mit benen enge Beziehungen bestehen. Montenegro, Serbien und Griechenland scheiden babei aus. Auf alle Fälle wird bei lung ein ftarteres Angebot von Schnittmaren von unseren öftlichen Nachbarn zu erwarten sein, bas zweifellos die Breise der füddeutschen Ware ungunftig beeinfluffen muß. In weit erheblicherem Maße aber wurden unfere Intereffen berührt werden, wenn Ofterreich in den Krieg verwickelt wurde, das als Holzlieferant bei uns eine weit größere Rolle spielt als die anderen Länder.

## Verschiedenes.

Der Antauf der Liegenschaft "Surbedhof" zu industriellen Zweden in Solothurn ist von der Einwohnergemeinde mit 722 gegen 557 Stimmen verworfen worden.

Der Ankauf der großen landwirtschaftlichen Besitzung Mezzana bei Balerna (Tessin) durch den in Mailand wohnenden Peter Chiesa aus Chiasso wird gemeldet. Er will das 500,000 m² umfassende Gut samt den darauf stehenden elf Bauernhäusern und dem geräumigen Schlosse dem Kanton Tessin zur Verfügung stellen zur Unterbringung der kantonalen landwirtschaftlichen Schule. Mezzana gehörte einst der Königin Maria Christine von Sardinien, Witwe des Königs Karl Felix. Sie wohnte längere Zeit auf dem Gute:

Hard abholzig". Eine Holzindustriefirma machte einen Schnittsmaterialabschluß, wonach parallel besäumtes Material zur Lieserung zu gelangen hat mit Ausnahme "starf abholziger Klöze". Die Wiener Handels- und Gewerbestammer wurde nun ersucht, ein Gutachten darüber abzugeben, was nach Handelsbrauch unter "starf abholzig" verstanden wird und welcher Durchmesserunterschied zwischen Zops- und Stammende bei 4 m Länge sein muß, um diese Bezeichnung zu rechtsertigen. Auf Grund der gepslogenen Erhebungen teilte die Kammer mit, daß unter "starf abholzigen Klözen" solche verstanden werden, bei welchen im Falle einer Länge von 4 m der Unterschied des Durchmessers zwischen dem Stamm= und Zopsende mehr als 6 cm beträgt.

Imprägnieren von Langholz. Sam. Haltenberger, Budapest, und E. Berdenich, Püspötladany in Ungarn berichten: Die Imprägnierung wird durch künstliche Offnungen in der Holzobersläche erleichtert; diese sind jedoch von solcher Beschaffenheit, daß sie nicht als Behälter der Imprägnierslüssigseit, sondern nur als künstliche Marktstrahlen wirken und das Eindringen der Flüssigkeit in vorausbestimmbarem Maße erleichtern. Die Offnungen werden durch Stechen erzeugt, so daß keine Materialentsfernung stattsindet und die Elastizität der Fasern erzeustern.